

Ein Walliser Viertausender im Abseits

Über den Westgrat auf die Dent d'Hérens, 4171 m

Die Dent d'Hérens steht etwas versteckt hinter dem Matterhorn und wird selten besucht. Aufgrund von Ausperung und Steinschlag ist der Westgrat sicherer als die früher übliche Normalroute über die Südwestflanke.

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Staumauer des Lac des Places de Moulin, 1950 m

Ab München: 1 Anreisetag

Einkehr/Stützpunkt: Rifugio Aosta (2781 m), bew. Ostern und Ende Juni–Mitte Sept., Tel. +39 0165 730006 – www.rifugioaosta.it

Karte/Führer: Landeskarte der Schweiz, Blatt 1347 „Matterhorn“ 1:25 000, Blatt 5006 „Matterhorn – Mischabel“ 1:50 000; Waeber, Bauer, Gebietsführer Walliser Alpen (Rot-her)

Zustieg: Von der Staumauer zieht ein Fahrweg am Stausee entlang bis zum Rifugio Prarayer (2010 m, 1 Std.). Nun steigen wir auf einem

Pfad nordöstlich, dann immer nördlich neben dem Torrent Butthier in ein Hochtal auf. Auf 2300 m verlassen wir den Bach, steigen links steiler aufwärts und erreichen die Schwemmebene des Haut Glacier de Tsa de Tsan mit einem kleinen See. Nach der Brücke (ca. 2600 m) biegt der Steig 10a links ab und quert in einem Rechtsbogen zur schon sichtbaren Aostahütte hinüber. Im Fels erleichtern Ketten und Trittstufen den Aufstieg. Zum Schluss geht es im Zickzack zur Hütte auf ihrer Grasinsel.

Aufstieg: Vom Rif. Aosta steigen wir kurz nach Südosten zur nördlichen Seitenmoräne des Muraillesgletschers ab und erreichen über sie den Gletscher (ca. 3050 m). Nun quert man östlich das Firnbecken, links eines Gletscherbruches vorbei, zum Südsporn der Tête de Valpelline hinüber (P. 3337, Spaltengefahr). Weiter geht es schräg (nordöstlich) bis unter das Tiefmattenjoch (3562 m) und an Ketten und Seilen durch ein Couloir (Achtung Steine) zum Joch hinauf. Wir sind jetzt am Westgrat (Grenze CH/I), halten uns rechts und überklettern



in ausgesetztem Gelände einige Türme (II bis III). Nach dem Zusammentreffen mit der ehemaligen Normalroute gelangen wir leichter über plattiges Gelände (Ketten) zum Vor- und bald danach zum Hauptgipfel hinauf. Hier öffnet sich ein erstklassiges Panorama mit dem Matterhorn und vielen anderen Viertausendern ringsherum sowie dem Blick in die schaurige Nordflanke.

Abstieg: wie Aufstieg. Vom Tiefmattenjoch bzw. vom Ende der Ketten kann man je nach Schneelage abseilen (50-m-Seil).

Variante: Der Aufstieg über die Südwestflanke (früherer Normalweg) mit Abstieg über den Westgrat bietet sich nur bei günstigen Verhältnissen (d. h. überwindbarer Randkluff und genügend Firnauflage) an.

Die Autorin bestieg die Dent d'Hérens gemeinsam mit einer Partnerin, die sie auf einem Eiskurs der Sektion Oberland kennengelernt hatte, siehe Kasten Seite 27.

Hochtour

Schwierigkeit Hochtour sehr schwer; Fels bis III, Standplätze und Sicherungsösen vorhanden

Kondition groß

Ausrüstung komplette Hochtourenausrüstung

Dauer Hütte → 4 Std., Gipfel → 10,5 Std., Tal → 3 Std.

Höhendifferenz Tal–Hütte → 850 Hm, Hütte–Gipfel → 1400 Hm

www.DAVplus.de/tourentipps

